

A close-up photograph of a silver e-cigarette with a clear window showing the internal coil and liquid. The background is dark with wisps of white smoke.

85



2 Wochen
1 Fazit

Bundesländer für Rauchverbot in Autos.
EU hält an E-Zigarettenregulierung fest.
PMI bringt sich weiter in Stellung.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Mit den Stimmverlusten von CDU und SPD bei der Hessenwahl sowie dem Rückzug von Angela Merkel vom CDU-Parteivorsitz fokussieren sich die Regierungsparteien auf innerparteiliche Themen. Sie suchen aber auch nach Gelegenheiten, sich zu profilieren und Handlungsfähigkeit zu beweisen – die Tabak-Regulierung ist hierzu eine mögliche Option.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Nach den Wahlerfolgen in Hessen und Bayern stehen die Grünen vor der Herausforderung, Politik zu formulieren, die die Belange der grünen Stammwählern und neuen Grünen-Wählern bedient. Aufgrund der allgemeinen Skepsis in der Bevölkerung gegen Tabak ist mit keiner Abkehr von der bisherigen grünen Tabak-Politik zu rechnen.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Ein Vorstoß der Bundesländer für ein Rauchverbot in Autos stärkt der Bundesdrogenbeauftragten Mortler den Rücken. Mortler hatte zuvor in einer Studie auf die Belastung durch Tabak-Rauch, HNB- und E-Zigarettdampf aufmerksam gemacht. Die Studie spricht sich für Konsumverbote in engen Räumen wie Autos aus.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die EU sieht derzeit keinen Anlass zu einer Kursänderung in der E-Zigarettenpolitik. Sie sieht in der sechs-Monats-Frist ein Werkzeug zum Schutz der Verbraucher. Derweil unterstützt Frankreich Selbsthilfegruppen, die mittels der E-Zigarette vom Tabak loskommen wollen – ein weiteres Positivbeispiel staatlicher Maßnahmen zum Dampfen. Die FDA hält an ihrem strikten Kurs zur E-Zigarettenregulierung fest.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die Tabak-Konzerne streben einen verstärkten Wettbewerb der verschiedenen Technologien (HNB, Liquid-E-Zigarette, Nikotinsalz-Produkte) an. In der Wissenschaft werden erneut kritische Stimmen laut, die Gesundheits- und Umweltschäden durch die E-Zigarette bemängeln.</p>	
	<p>Medien: Die deutschen Medien berichten vor allem über den Ländervorstoß für ein Rauchverbot in Autos. Kritische Berichte wie in den ausländischen Medien zu PMI oder JUUL, sind hierzu nur selten – genauso wie positive Nachrichten zum Dampfen.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: Oktober 2018

Meldung: Eine von der Bundesdrogenbeauftragte initiierte Studie zur Innenraumlufbelastung in Fahrzeugen durch Tabak-Zigaretten, IQOS (HNB) und E-Zigaretten mahnt bei allen Produkten vor den Gesundheitsrisiken für Dritte. Bei IQOS seien deutlich höhere Gehalte an ultrafeinen, alveolengängigen Partikeln festgestellt worden. Bei E-Zigaretten werden u. a. feine Flüssigkeitspartikel aus übersättigtem Propylenglykoldampf beanstandet. Im Vergleich zu IQOS setze der E-Zigarettenkonsum mehr größere Partikel in der Raumluft frei, während die mittleren Anzahlkonzentrationen nanoskaliger Partikel tendenziell bei IQOS höher lägen. Die höchsten Partikelbelastungen wurden bei Tabak-Zigaretten gemessen. Bei allen drei Produkten wird die Exposition mit Nikotin in der Innenraumluft moniert.

Die Autoren raten vom Konsum in Autos „aus Gründen des vorsorgeorientierten Gesundheitsschutzes“ insbesondere ggü. Schwangeren und Kindern ab.

Quelle: [drogenbeauftragte.de](https://www.drogenbeauftragte.de) (Kurzfassung), [drogenbeauftragte.de](https://www.drogenbeauftragte.de) (Langfassung)

2.2. Bundestag und Parteien

Siehe Abschnitt 2.3.

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 30.10.2018, 29.10.2018, 28.10.2018

Meldung: Bei der Landtagswahl haben CDU und SPD deutliche Verluste hinnehmen müssen. Die Schwarz-Grüne Regierungskoalition fände jedoch eine knappe Mehrheit. Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) präferiert eine Neuauflage der Koalition mit den Grünen will jedoch auch eine Regierungsbeteiligung der SPD sondieren.

Als Reaktion auf die Stimmverluste bei der Hessenwahl stellt Bundeskanzlerin Merkel beim kommenden CDU-Bundesparteitag Anfang Dezember ihren Posten als Parteivorsitzende zur Verfügung. Es sind bereits mehrere Kandidaten im Gespräch:

- Die CDU-Generalsekretärin und ehemalige Ministerpräsidentin des Saarlandes **Annegret Kramp-Karrenbauer** vertritt als Kandidatin der Mitte auch konservative Werte.
- Bundesgesundheitsminister **Jens Spahn**, der als wirtschaftsnah und konservativer Hoffnungsträger der Merkel-Kritiker gilt, aber auch „linke“ Ansätze in seine Politik integriert.
- Der wirtschaftsliberale und konservative **Friedrich Merz**: Der ehemalige Vorsitzende der Unions-Fraktion und aktuell führender [BlackRock](https://www.blackrock.com)-Manager ist sehr gut vernetzt.

Quelle: [hessen.de](https://www.hessen.de), [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [welt.de](https://www.welt.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), [welt.de](https://www.welt.de)

Datum: 29.10.2018, 26.10.2018, 25.10.2018, 23.10.2018, 22.10.2018

Meldung: Die Gesundheitsministerkonferenz hat sich in einem sogenannten [Umlaufbeschluss](#) mit 14 zu 2 Stimmen für ein Rauchverbot in Autos bei Fahrten mit Schwangeren und

Kindern ausgesprochen. Die Länder fordern die Bundesregierung auf, ein entsprechendes Gesetz zu erlassen. Baden-Württemberg hat die Initiative angestoßen.

Die [Bundesärztekammer](#) (BÄK) begrüßt den Vorstoß. Vorstandmitglied Rudolf Henke – MdB der CDU und Tabak-Gegner – spricht sich in der Pressemitteilung der BÄK zudem für ein Werbeverbot aus. Wie auch der [Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte](#) (BVKJ).

Daneben warnt die [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung](#) (BZgA) erneut vor der E-Zigarette und dem Gateway-Effekt. Die BZgA engagiert sich mit ihrer Anti-Raucher-Kampagne mittlerweile gegen jegliche Form des Nikotin-Konsums.

Quelle: [aerzteblatt.de](#), [zeit.de](#), [aerztezeitung.de](#), [waz.de](#), [nrz.de](#), [esslinger-zeitung.de](#), [rtl.de](#), [nrz.de](#), [mopo.de](#), [hamburg.de](#), [fnp.de](#), [wr.de](#), [aerztezeitung.de](#), [haz.de](#)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 23.10.2018, 17.10.2018, 04.10.2018

Meldung: Laut dem stellvertretenden Direktor der DG SANCO, Martin Seychell, bleibt die EU-Kommission in der Regulierung neuartiger Produkte „zurückhaltend“. Die EU setzte weiter auf die Prävention und werde weiter beobachten, inwieweit Risiken durch E-Zigaretten / HNB für die öffentliche Gesundheit bestehen. Es sei notwendig für nächste Regulierungsschritte vorbereitet zu sein. Seychall betont, dass neue Produkte nicht unreguliert bleiben sollten und verweist dabei auf die sechs-Monats-Frist.

Quelle: [euractiv.com](#), [vapingpost.com](#), [jo.ait.de](#)

Datum: 27.10.2018, 25.10.2018, 23.10.2018

Meldung: Das Landesparlament von Niederösterreich hat die Anhebung des Mindestalters beim Rauchen auf 18 Jahre beschlossen. Das Gesetz soll zum Januar 2019 in Kraft treten. Österreich passt schrittweise seinen Jugendschutz an den europäischen Standard an.

Quelle: [ots.at](#), [diepresse.com](#), [tt.com](#), [ots.at](#), [noe.orf.at](#)

Datum: 22.10.2017

Meldung: Während der Kampagne [Mois sans tabac](#) hat die französische Regierung angekündigt, die Organisation von Selbsthilfegruppen, die mittels Dampfen vom Tabak loskommen wollen, zu unterstützen. Jedoch sehen sich Konsumentenverbände wie *Aiduce* (Association Indépendante Des Utilisateurs de Cigarette Électronique) von Gesundheitsberatern nur bedingt unterstützt. Insbesondere Krebs-, Lungen und Sucht-Verbände seien noch skeptisch.

Quelle: [blogsofbainbridge.typepad.com](#)

2.5. Fachcommunity

Datum: 26.10.2018

Meldung: Eine Studie der University of Bath und des King's College London empfiehlt die Verdreifachung des Preises auf Roll-Tabak auf das Niveau der Industrie-Zigarette. Die Auto-

ren sehen in der Preisgestaltung eines der wirksamsten Mittel zur Tabakprävention. Damit würden Raucher eine günstige Alternative zur Tabak-Zigarette verlieren.

Quelle: morningstar.co.uk

Datum: Oktober 2018

Meldung: Im aktuellen Verbraucher-Monitor des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) geben 15 Prozent der Befragten an, dass sie das Tabak-Rauchen für das größte gesundheitliche Risiko halten. Damit rangiert Tabak hinter „Umweltbelastungen“ auf Platz zwei.

Quelle: bfr.bund.de

Datum: 25.10.2018

Meldung: Die [Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie](http://www.dgch.de) spricht sich für eine bessere Schulung von Ärzten über Tabak-Alternativen wie die E-Zigarette aus. Der Verband bemängelt zudem die mangelhafte Aufklärung von Rauchern zum Tabak-Stopp. Er verweist in seinem Statement auf die positiven Ergebnisse der PHE-Studie von 2015/2018 sowie Erkenntnisse der DEBRA-Studie zur E-Zigarette als Mittel zum Tabak-Stopp.

Quelle: presseportal.de

Datum: 22.10.2018, 18.10.2018

Meldung: Störungen der Wundheilung, eine bekannte Komplikation des Tabakrauchens, sind nach tierexperimentellen Studien von Jeffrey Spiegel von der Boston University School of Medicine auch bei Konsumenten von E-Zigaretten zu befürchten. Der negative Effekt war bei E-Zigarettdampf fast genauso groß wie bei Tabak. Für Spiegel stellen deshalb E-

Quelle: aerzteblatt.de, jamanetwork.com

Datum: 20.10.2018

Meldung: Laut Forschern der Universität von Pennsylvania verursachen JUUL-Geräte weniger oxidativen Stress für Zellen als Tabak-Zigaretten. Jedoch gebe JUUL genauso oder sogar mehr Nikotin ab als Tabak-Zigaretten, worin die Autoren ein höheres Suchtpotential sehen.

Währenddessen haben PMI-Wissenschaftler die Auswirkungen von IQOS an Mäusen getestet. Nach einem 18monatigen Versuch ließen sich keine Lungenschädigungen wie z.B. Entzündungen oder Tumore nachweisen.

Quelle: ncbi.nlm.nih.gov, pmiscience.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 25.10.2018, 23.10.2018, 09.10.2018, 04.10.2018, 03.10.2018

Meldung: Die Plastikmüllfrage erreicht die E-Zigarette. So hat sich bereits das weltweit bekannte tabakkritische Center for Tobacco Control Research and Education der Universität von Kalifornien mit dem Thema befasst. [Yogi Hendlin](http://www.yogi-hendlin.com) (Universität Rotterdam/Universität Kalifornien) be-

anstandet den Elektromüll und Umweltbelastung durch Liquidreste sowie die schwierige Recycelbarkeit von E-Zigaretten – insbesondere Kapselsysteme der großen (Tabak-)Hersteller.

Eine neue [Studie](#) von [Nikolaos Voulvoulis](#), Professor für Umwelttechnologie am Imperial College London, warnt vor den Umweltwirkungen des Tabak-Konsums. Tabak schade dem Klima, der öffentlichen Gesundheit, Umwelt und dem Wirtschaftswachstum in Entwicklungsländern.

Quelle: [theconversation.com](#), [tekk.tv](#), [deutschlandfunk.de](#), [imperial.ac.uk](#), [independent.co.uk](#), [lalibre.be](#), [dewereldmorgen.be](#), [sigmagazine.it](#), [pc.zoznam.sk](#)

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 30.10.2018, 26.10.2018, 25.10.2018, 24.10.2018, 23.10.2018, 22.10.2018

Meldung: PMI äußert ggü. den [Medien](#) seine „transformierende Vision“ sich „zum zigarettenfreien Nikotinanbieter [zu] wandeln“. Der Konzern hat in diesem Zusammenhang preiswertere Versionen von iQOS und Heatsticks auf den japanischen Markt gebracht. PMI will damit gegen günstigere Produkte von JTI und BAT bestehen (Report 80, 78). Zudem wird PMI im November mit *iQOS 3 Multi* ein neues leistungsstärkeres HNB-Produkt launchen (Akku reicht für zehn Heatsticks statt für einen). Daneben geht PMI davon aus, dass es bis zum Jahresende die Genehmigung zum Verkauf von iQOS in den USA erhalten wird. PMI beobachtet nach eigenen Angaben eine Trendwende in den Staaten bei der Bewertung von E-Zigaretten und HNB – führt jedoch nur bereits bekannte Beispiele wie UK oder Neuseeland auf. Analysten bewerten PMIs selbsternannte Erfolgsgeschichte und Ergebnisse unterschiedlich.

PMI führt derzeit in Großbritannien eine zwei Mio. £ teure [Kampagne](#), um Raucher zum Wechsel zu HNB bzw. zur E-Zigarette zu bewegen. NGOs wie Action on Smoking and Health (ASH) sowie Cancer Research UK kritisieren die Kampagne stark. Tabak-Gegner werfen PMI vor, mit der aufmerksamkeitsstarken Kampagne indirekt auch seine Tabak-Produkte bekannt zu machen, für die in UK nicht geworben werden darf.

Währenddessen fordert [PMI-Chef Calantzopoulos](#) von Ärzteschaft, NGOs und Staaten, ihre kritische Position zu iQOS zu überdenken und aktiv zu unterstützen. Der Manager plädiert für ein gemeinsames Vorgehen von Gesundheitsakteuren, Staat und Tabak-Industrie für die Transformation des Tabak-Marktes. Zudem fordert er den Verzicht auf ein Werbeverbot für neuartige Produkte. Er schreibt den neuen Nikotin-Produkten das Potential zu, bis über 50 Prozent des Tabak-Marktes zu verändern. Dennoch hat PMI noch immer nicht über den [Ausbau seines Dresdner Werkes](#) für die iQOS-Produktion entschieden (z.B. Report 79, 76).

Ferner beschwert sich der Leiter der PMI-nahen [Foundation for a Smoke-Free World](#), Derek Yach, dass die WHO weiterhin die Hersteller bei den FCTC Mitgliederversammlungen ausschließt. Der britische Verband [UKVIA](#), der sich zusammen mit anderen NGOs, für eine Teilhabe bei der COP8 einsetzte, [beanstandet](#), dass COP8 die *International Agency for Research on Cancer (IARC)* mit der Leitung einer Studie zu E-Zigaretten beauftragte. Die Studien-Arbeit der UN-Agentur stand schon des Öfteren in der (Fach-)Kritik.

Aufgrund der laufenden Maßnahmen der FDA gegen die E-Zigarette [stoppt](#) die [PMI-Mutter Altria](#) in den USA den Verkauf von einigen aromatisierten Liquids, die im Verdacht stehen, insbesondere Jugendliche anzusprechen und zum Nikotinkonsum zu führen. Altria unterstützt zudem die Einführung eines [Mindesverkaufalters](#) für Tabak und E-Zigaretten von 21 Jahren. Währenddessen werden in den USA [ersten Stimmen](#) laut, zur Kompensation der sinkenden Tabaksteuereinnahmen E-Zigaretten zu besteuern. Zudem erwägt der [US-Bundestaats New](#)

York, zu dem New York City – ein internationaler Vorreiter in der Tabakprävention – gehört, ein Verbot aromatisierter Liquids.

Quelle: whbl.com, japantimes.co.jp, reuters.com, bloomberg.com, telegraph.co.uk, bbc.com, irishtimes.com, wuv.de, orf.at, leadersnet.at, derstandard.de, ewn.co.za, news.sky.com, altria.com, medicalxpress.com, washingtonpost.com, marketwatch.com, nytimes.com

Datum: 26.10.2018

Meldung: Swedish Match verzeichnet zunehmenden Erfolg mit seiner kleinen tabakfreien Snus-Sparte Zyn. Die nikotinhaltigen Päckchen werden wie Snus konsumiert. Die Firma baut gerade ein Zyn-Werk in den USA auf.

Quelle: reuters.com

Datum: 26.10.2018, 25.10.2018, 24.10.2018, 23.10.2018, 22.10.2018, 19.10.2018

Meldung: JUUL verfünffacht seine Lobby-Ausgaben in den USA und engagiert führende Fachpolitiker der Bush- und Obama-Regierung sowie Kongressberater. JUUL sieht sich einer breiten Kritik ausgesetzt. Gesundheitsexperten beanstanden den sehr hohen Nikotinhalt (1 Kapsel = 1 Zigarettenpackung) sowie die Verkäufe an Jugendliche, gegen die die US-Aufsichtsbehörde FDA weiter vorgeht. Die FDA hält an der Option fest, den Verkauf von JUUL bzw. allen E-Zigaretten außerhalb von Fachgeschäften zu verbieten. Ihre Methoden gegen den Tabak-Konsum werden jedoch auch [kritisiert](#).

Laut einer [neuen Studie](#) konsumieren / probieren US-Jugendliche JUUL mehr als anderen E-Zigaretten. JUUL betont, dass sein Marketing wenig zum Erfolg beitrage. [Forscher der Georgia State University und University of Chicago](#) stellen diese [Aussagen in Frage](#). Ihnen zufolge sind die Aktivitäten von JUUL auf jugendaffinen Social Media wie YouTube, Twitter oder Instagram ein erheblicher Erfolgsfaktor.

Währenddessen hat JUUL ein Aufklärungsprogramm zum Thema Dampfen an Schulen nach kurzer Zeit aufgrund starker Kritik seitens der Tabak-Gegner eingestellt.

Die Debatte um E-Zigaretten wird durch neue Tabak-Zahlen angeheizt. Nach einem stetigen Absinken der Raucherquoten bei Jugendlichen steigt nun die Zahl junger Raucher wieder an. Experten sehen hier eine Verbindung zum Erfolg des Dampfens bei Heranwachsenden. Zudem berichten Medien skeptisch über den Trend zu vitaminangereicherten E-Zigaretten.

Quelle: cnbc.com, khn.org, usatoday.com, yahoo.com, cnbc.com, cnbc.com, cstoredecisions.com, sciencenews.org, prevention.com, medpagetoday.com, nypost.com, phillyvoice.com

Datum: 23.10.2018

Meldung: BAT arbeitet weiter aktiv am Wandel des Tabak-Marktes. Offizielles Ziel von BAT ist, möglichst viele Tabak-Raucher zu alternativen Produkten wie der E-Zigarette zu bringen. Welcher Produkt-Typ sich durchsetzt, entscheide allein der Käufer, so BAT. Der Konzern rechnet mit einem schrittweisen Wandel und sieht derzeit in der Tabak-Zigarette ein weiterhin erfolgreiches Produkt. Der Konzern geht von weiteren Erhöhungen der Tabak-Steuer aus und plädiert für eine schrittweise Anhebung. Er bezweifelt jegliche Wirkung von Werbeverboten. Diese Verbote würden zudem eine Aufklärung zu risikominimierten Produkten erschweren.

Quelle: welt.de

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
steht noch aus	Entscheidung Causa „Swedish Match“	EuGH	Luxemburg	curia.europa.eu
02.-04.11.2018	Inter Vape-Expo 2018	Steam-King GmbH	Castrop-Rauxel	intervapeexpo.com
07.11.2018	Jahrestagung der Bundesdrogenbeauftragten	Bundesdrogenbeauftragte	Berlin	drogenbeauftragte.de
09.-11.11.2018	Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz (Europaliste und Europawahlprogramm)	B90/Grüne	Leipzig	gruene.de
12.11.2018	EU-Gesundheitspreis (Schwerpunkt Tabak)	EU	Brüssel	ec.europa.eu . Short-List: hier .
12.-14.11.2018	Mitglieder-Versammlung und Tagung	European Network for Smoking and Tobacco Prevention	Wien	ensp.network
13.11.2018	Netzwerkabend (Thema tbd)	Netzwerk Berlin (SPD)	Berlin	netzwerkberlin.de
14./15.01.2018	Deutscher Handelskongress	HDE	Berlin	einzelhandel.de
15.11.2018	E-Cigarette Summit	Royal Society	London	e-cigarette-summit.com
20.11.2018	8. gemeinsamer Präventionskongress	BMG, BVPG	Berlin	bvpraevention.de
20.11.2018	eGarage Insight	Sponsor: BfTG	Berlin	-
21.-23.11.2018	4 th Harm Reduction Conference	Correlation – European Harm Reduction Network	Bukarest (Rumänien)	harmreductionconference.eu
28.11.-01.12.2018	11th European Public Health Conference	EUPHA	Ljubljana (Slowenien)	ephconference.eu
30.11.-01.12.2018	CDU Bundesparteitag	CDU	Hamburg	cdu.de
01.12.2018	Landesparteitag CDU Sachsen	CDU Sachsen	Leipzig	cdu-sachsen.de
09.12.2018	SPD-Europadelegiertenkonferenz	SPD	Berlin	spd.de
12./13.12.2018	8. Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
27.01.2019	FDP-Europaparteitag	FDP	Berlin	fdp.de

Monitoringreport Nr. 85 (Kalenderwochen 43 und 44)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
28.04.2019	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
13.- 15.06.2019	Global Forum on Niko- tine	KA Communications	Warschau	gfn.net.co

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.